

Genoinfo 3/2024

EINLEITUNG

Neben unserer Stellungnahme zur geplanten Reform des Genossenschaftsgesetzes und einigen Veranstaltungs- und Seminar-Hinweisen möchten wir in dieser Ausgabe unseres Newsletters insbesondere auf unsere große Tagung im November hinweisen: Das Thema „Digitalisierung & Genossenschaften“ und die angekündigten Referent*innen versprechen einen spannenden Tag in Berlin (vgl. Schwerpunkt-Thema).

Am Nachmittag des Vortags, am **Donnerstag, den 28. November von 15 – 17 Uhr**, wird unsere **Jahresmitgliederversammlung** stattfinden. Vereinsmitglieder werden dazu eine gesonderte Einladung per Email erhalten.

Wir wünschen anregende Lektüre!

SCHWERPUNKT

Berlin, 29. November 2024, 09.30 – 19 h:

Tagung des Bundesvereins: Digitalisierung & Genossenschaften

Der Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. (BzFdG) veranstaltet gemeinsam mit dem [wohnbund e.V.](#) und der [Heinrich Böll Stiftung](#) eine größere Tagung, auf der wir uns mit verschiedenen Aspekten der Digitalisierung auseinandersetzen werden. Es geht um Mitgliederpartizipation und digitale (Mitglieder-) Organisation von Genossenschaften. Dabei wollen wir uns dem Thema nicht nur theoretisch nähern, sondern über Beispiele, welche Tools gut geeignet sind für Genossenschaften.

Frau Ute Höhfeld vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) wird vom Stand der Novelle zum Genossenschaftsgesetz berichten und **Herr Dr. Mike Weber** vom Kompetenzzentrum Öffentliche IT wird über die Digitale Transformation der Zivilgesellschaft sprechen.

Schwerpunkt Austausch und digitale Tools: Neben dem Rahmenprogramm zum Stand der Änderungen im Genossenschaftsgesetz und einem Ausblick auf die soziale Innovationskraft der Digitalisierung, bieten die Workshops von „Genossenschaft & Digitalisierung“ viel Raum für den Austausch und die gemeinsame Diskussion für Teilnehmende und Fachleute.

Praxis-Check: Wohnungsgenossenschaften: Die Genossenschaft ist an keine Branche gebunden. Daher geht es in den Tagungs-Workshops um die Rechtsform im Allgemeinen. Trotzdem unterziehen wir das Thema in zwei der Workshops einem Praxis-Check und zeigen anhand von Wohnungsgenossenschaften, wie digitale Tools zum Einsatz kommen können.

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 100 begrenzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro, für Mitglieder vom BzFdG und vom wohnbund e.V. ist die Teilnahme kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung (erforderlich) auf unserer [Website](#).

Ort: ExRotaprint gGmbH, Gottschedstraße 4, 13357 Berlin-Gesundbrunnen

Inhaltliche Fragen können gerichtet werden an: [Dr. Burghard Flieger](#)

NACHRICHTEN

Stellungnahme des Bundesvereins (BzFdG):

Geplante Reform des Genossenschaftsgesetzes

Dem [Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens](#) (BzFdG) ist vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) die Möglichkeit gegeben worden, im Rahmen der Verbändeanhörung Stellung zur geplanten Novelle des Genossenschaftsgesetzes zu nehmen. Durch die Änderungen soll die genossenschaftliche Rechtsform gestärkt werden. Dabei gibt es drei Schwerpunkte:

1. Förderung der Digitalisierung bei Genossenschaften
2. Steigerung der Attraktivität der genossenschaftlichen Rechtsform
3. Maßnahmen gegen unseriöse Genossenschaften

Der BzFdG begrüßt die Initiative des BMJ ausdrücklich, auch wenn einige Vorschläge sicherlich noch einer weiteren Diskussion und Konkretisierung bedürfen. – Ein toller Erfolg in Richtung Digitalisierung bei Genossenschaften ist zunächst der Beschluss des Bundestages im Rahmen des Bürokratieentlastungsgesetzes IV am 26. Sept. 2024.

Aus unserer Sicht ist die vom BMJ vorgeschlagene Änderung des § 27 GenG hervorzuheben, in dem es um die Frage geht, ob die Generalversammlung dem Vorstand Weisungen erteilen kann. Seit der Genossenschaftsreform von 1973 ist dies nicht mehr möglich, seit vielen Jahren setzen wir uns dafür ein, dass dieser Teil der genossenschaftlichen Selbstverwaltung und Selbstorganisation wieder in das Genossenschaftsgesetz aufgenommen wird. Wir hoffen, dass dieser Vorschlag nun tatsächlich umgesetzt wird.

Der BzFdG wird den Gesetzgebungsprozess weiter beobachten und, soweit möglich, auch begleiten. Die vollständige Stellungnahme ist auf unserer [Website](#) nachzulesen.

Inhaltliche Rückfragen können gerichtet werden an: [Mathias Fiedler](#)

Projekt Praxisanleitung Bürgerenergie:

Projektbesuch in der Moldau

Seit Oktober 2023 arbeitet die [innova eG](#) mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) zum Thema Bürgerenergie in der Republik Moldau. Das Projekt „Praxisanleitung Bürgerenergie“ zielt darauf ab, lokale Bürgerenergieprojekte zu fördern, indem insbesondere ländliche Gemeinden unterstützt werden, erneuerbare Energien zu nutzen und eigenständig Energie zu produzieren.

Vom 2. bis 6. September 2024 wurde nun im Rahmen einer Delegationsreise unter Leitung des Generalsekretärs der DBU, Alexander Bonde, eine Zwischenbilanz gezogen. Ansätze in der Rechtsform einer Genossenschaft erwiesen sich als schwierig umzusetzen und waren vor Ort nicht die erste Wahl.



Gemeinschaftlich von lokalen Behörden, Unternehmen, NGOs und Bürgern getragene Ansätze erwiesen sich als Erfolg versprechender. In drei Landkreisen wurde der Ball aufgegriffen:

In Volintiri (vgl. Bild) diskutierten Landwirte mit Rangern aus dem Partnernetzwerk BIOTICA und dem Bürgermeister über eine gemeinschaftsgetragene Biogasanlage.

Inhaltliche Rückfragen an [Hans-Gerd Spelleken](#)



TERMINE

Dresden, 25./26. Oktober 2024:

Gründer*innen-Workshop für genossenschaftliches Bauen und Wohnen

Praktisches Wissen über Neugründungen für Projekte des gemeinschaftlichen Wohnens sowie die einzelnen Schritte von der Konzeptentwicklung bis zur Eintragung einer Genossenschaft sind wenig verbreitet. In diesem Workshop lernen Sie die wichtigsten Anforderungen mit vielen Gründungshilfen und -werkzeugen kennen. Dabei wird auch die Genossenschaft ZENTRALWERK Kultur- und Wohngenossenschaft Dresden eG besichtigt. Veranstaltet wird der Workshop gemeinsam von [innova eG](#) und [stiftung trias](#) in Kooperation mit Dezentrale – dem Netz für gemeinschaftliches Wohnen in Sachsen.

Die Veranstaltung richtet sich an Gründungsinteressierte besonders im Bereich gemeinschaftlichen Wohnens und von Stadtteilgenossenschaften, weiterhin an Genossenschaften Interessierte aus Architektur, Wohnprojekte-Beratung und kommunaler Verwaltung. Die Teilnehmendenzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Ort: [ZENTRALWERK](#) Kultur- und Wohngenossenschaft Dresden eG, Riesaer Str. 32, 01127 Dresden

Inhaltliche Fragen können gerichtet werden an: [Dr. Burghard Flieger](#)

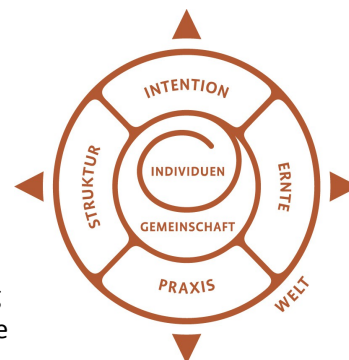
Sieben Linden, 27. Oktober – 1. November 2024:

Seminar: Gemeinschaftskompass intensiv

Innova-Mitglied Eva Stützel bietet ein Intensiv-Seminar zum [Gemeinschaftskompass](#) an. Dieser Ansatz hat sich als Orientierungshilfe für gemeinschaftliche Projekte inzwischen vielfach bewährt. Er identifiziert sieben Aspekte, die wesentlich sind, um gemeinschaftliche Projekte erfolgreich umzusetzen.

Grundlage für die Teilnahme an dem Intensivkurs ist die aktive Moderationserfahrung und eine Grundkenntnis des Modells „Der Gemeinschaftskompass“, die man sich durch die Lektüre des gleichnamigen [Buches](#) oder durch den Online-Kurs aneignen kann.

Das Seminar vertieft Inhalte aus dem Gemeinschaftskompass, führt in weniger bekannte Methoden für Gruppen ein und dient auch der Vernetzung und dem kollegialen Austausch mit anderen Menschen, die den Gemeinschaftskompass (vgl. Graphik) anwenden.



Dieses Training ist als Bildungsurlaub ideal für Projekt-Aktive, die schon viel Ehrenamt in ihr Projekt stecken, und nicht unbedingt ihre eigenen Urlaubstage für eine Fortbildung dafür investieren möchten. Für dieses Seminar gibt es einen „Gemeinschafts-Rabatt“. Das heißt, wenn mehrere aus einem Projekt teilnehmen, zahlen alle ab der zweiten Person nur die sozial ermäßigte Kursgebühr.

Hamburg, 1./2. November 2024:

18. Tagung zur Genossenschaftsgeschichte 2024

Die diesjährige [Tagung zur Genossenschaftsgeschichte](#) wird zum Thema „Genossenschaften – ihre Mitglieder und Mitarbeiter*innen“ mit historischen und aktuellen Bezügen stattfinden.

In insgesamt 14 Vorträgen wird auch über traditionsreiche Genossenschaften und Verbände berichtet, so über den vor 100 Jahren gegründeten Spitzenverband GdW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.). Vorgestellt werden außerdem die Ergebnisse zur Forschung über Antisemitismus in der Schweizerischen Raiffeisenbewegung und Möglichkeiten zur Erforschung von Lebensläufen verfolgter Genossenschaftler jüdischer Herkunft trotz schwieriger Quellenlage.

Ort: Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 20249 Hamburg

Teilnahmebeitrag: 20 Euro (Studierende 10 Euro)

Information und Anmeldung: [Dr. Holger Martens](#)

Bad Belzig, 7. – 10. November 2024:

Seminar: Rang und Macht

Viele entscheiden sich für die Rechtsform der Genossenschaft, weil sie ganz klar demokratisch organisiert ist. Das Thema „Macht“ ist in genossenschaftlichen Projekten, die häufig hierarchiefrei arbeiten wollen, meist ein Tabu- und Konfliktthema. Wie kann man konstruktiv damit umgehen, dass unterschiedliche Menschen unterschiedliche Stärken haben?

Eva (innova-Mitglied) und Barbara Stützel leben beide seit über 20 Jahren in großen Lebensgemeinschaften und haben das Thema am eigenen Leib, als Psychologinnen und in ihrer Tätigkeit als Gemeinschaftsbegleiter*innen bewegt. In einem interessanten [Podcast](#) teilen sie ihre Erkenntnisse. Wer danach neugierig geworden ist und das Thema vertiefen möchte, kann dies in einem Seminar „Macht, Rang und Privilegien – Zündstoff für hierarchiefreie Projekte“ im ZEGG mit den beiden Schwestern als Referentinnen tun.

Informationen und Anmeldung auf der Seite des [ZEGG-Bildungszentrums](#).

Wistedt bei Hamburg, 22./23. November 2024:

Gründungsseminar für Solawi-Genossenschaften

Das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) gewinnt seit Jahren zunehmend an Interesse und Zulauf. Bei einer Solawi handelt es sich meist um Zusammenschlüsse und Kooperationen zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und Gruppen privater Haushalte. Die jährlichen Betriebskosten einer Solawi werden vorausschauend geplant, transparent gemacht und anschließend durch Kostenbeiträge von Solawi-Mitgliedern verbindlich vorfinanziert – meist bezogen auf ein Anbaujahr. Dazu entscheiden die Verbraucher*innen und Erzeuger*innen in Solawis regelmäßig gemeinsam, was und wie produziert wird.

Praktisches Wissen über Neugründungen sowie die einzelnen Schritte von der Konzeptentwicklung bis zur Eintragung einer Genossenschaft sind aber bisher nur wenig verbreitet. In diesem Seminar werden die wichtigsten Anforderungen mit zahlreichen Gründungshilfen und -werkzeugen vermittelt.

Ort: [Solidarhof Quellen eG](#), Quellen 2, 21255 Wistedt

Teilnahmegebühr: Kosten für die Seminarteilnahme fallen nicht an, da das Seminar im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) durchgeführt wird.

Organisation und Kontakt: [FiBL Projekte GmbH](#), Ana Stephan, Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt am Main

Inhaltliche Fragen können gerichtet werden an: [Dr. Burghard Flieger](#)



Das letzte Genossenschaftsgründungsseminar wurde bei der KoLa eG in Leipzig organisiert. Hier ein Foto vom Treffen der Solawi-Genossenschaften, das ebenfalls bei der KoLa eG stattfand.

Bild: solidarische-landwirtschaft.org

VERÖFFENTLICHUNGEN

Monatszeitung für Selbstorganisation:

Contraste feiert 40-jähriges Bestehen

Wer hätte das 1984 wohl gedacht, dass die damals neue Zeitung für Selbstverwaltung und Selbstorganisation Monat für Monat, Jahr für Jahr bis heute erscheinen würde. – Chapeau! Das selbstorganisierte Zeitungsprojekt startete nach einer Projektemesse bei der Krebsmühle in Oberursel bei Frankfurt, um den vielen neu entstandenen, selbstverwalteten Betrieben eine öffentliche Stimme zu geben und den Diskussionen untereinander förderlich zu sein.

Außerdem sorgte BzFdG-Mitglied Dr. Burghard Flieger fast seit Beginn für eine kontinuierliche und bundesweit einmalige Berichterstattung zu Themen rund um neue Genossenschaften.

„Es ist viel passiert seitdem, die große Bewegung von damals ist geschrumpft, andererseits erfahrener und bunter geworden – auch dank der Contraste,“ schrieb Redaktionsmitglied Heinz Weinhausen in der Septemбераusgabe: „Wir von der Redaktion bleiben begeistert, von den vielen Erfahrungen des selbstorganisierten Widerstands und den unterschiedlichen alternativen Projekten zu berichten.“

In der Jubiläumsausgabe, die Anfang Oktober erscheint, sind einige interessante Beiträge aus älteren Ausgaben zu lesen. Zudem gibt es einen „hoffnungsvollen Ausblick in hoffnungslosen Zeiten“ von John Holloway. Als Jubiläumsgeschenk wird das PDF-Archiv von der ersten Ausgabe an auf der [Contraste-Website](#) veröffentlicht – eine wertvolle Fundgrube!

contraste
zeitung für selbstorganisation

innova eG in nordhessischer Lokalzeitung:

Beratung der Wohnungsgenossenschaft Diemelsee

Mitte August berichtete die [Waldeckische Landeszeitung](#) (WLZ) ausführlich über die bevorstehende Gründung der Wohnungsgenossenschaft Diemelsee im nordhessischen Adorf. Darin erwähnte der Autor die unterstützende Beratungsarbeit von Sabine Conti und Dr. Burghard Flieger von der [innova eG](#). Detailliert beschrieb er außerdem die Organe der Genossenschaft und erwähnte die Vorteile für Mieter*innen, wenn sie Mitglied werden.

Die Genossenschaft will nach ihrer Gründung auf dem ehemaligen Molkereigelände ein Mehrgenerationenprojekt mit etwa 30 günstigen und barrierefreien Wohnungen und einige Gewerberäumen erstellen.

Vor kurzem erschienen:

Kooperatives Wirtschaften in der Zivilgesellschaft

Nach Abschluss des Forschungsprojekts [Teilgabe](#), an dem auch die innova eG beteiligt war, ist vor kurzem ein umfangreiches Buch erschienen:

Sozialunternehmen, Genossenschaften, Bürgergesellschaften und Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer gemeinwohlorientierten Versorgung in allen Lebensbereichen. Der Band untersucht anhand von Fallstudien zu Bürgerenergiegenossenschaften, solidarischer Landwirtschaft, Seniorengenossenschaften sowie Plattform-Kooperativismus, wie derartige Organisationen wirtschaften.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der vergleichenden empirischen Analyse der Verbundstrukturen in den unterschiedlichen Versorgungsbereichen. Im Zuge dessen wird deutlich, wie kooperatives Wirtschaften in der Zivilgesellschaft funktioniert und inwiefern hierdurch Gemeinwohl gefördert wird.

Teilgabe-Team (Johannes Blome-Drees, Burghard Flieger u.a.): Kooperatives Wirtschaften in der Zivilgesellschaft – gemeinwohlorientiert, tragfähig und transformativ. Frankfurt: Campus, 292, Seiten, 35 Euro. [Open Access](#).

IMPRESSUM

Herausgeber von Genoinfo:

[Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. \(BzFdG\)](#),
Breitenfelder Straße 12, 04155 Leipzig,
info@genossenschaftsgedanke.de

Verantwortlich: Jan Kuhnert (Vorsitzender), Redaktion: Mathias Fiedler,
Burghard Flieger, Sonja Menzel, Hans-Gerd Nottenbohm, Peter Streiff

[Datenschutzordnung](#) des Bundesvereins zur Förderung des
Genossenschaftsgedankens e.V. (BzFdG)

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie / Ihr Unternehmen/ Ihre Organisation Mitglied des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. ist oder weil Sie ihn über unsere Webseite abonniert haben.